

Informationsbesuch Pflegewohnhaus Nehren und Freundeskreis am 21.04.2016

Teilnehmer Nehren: Klaus Wilhelm und Lotte Klett, Freundeskreis Pflegewohnhaus Nehren
Johann Eichinger, Hausdirektor PWH
Clemens Miola, Regionaldirektor Evangelische Heimstiftung

Teilnehmer Calw: Gisela Jennert, Seniorenzentrum Torgasse
Eberhard Sehmsdorf, heumaden-aktiv
Barbara Heibach, Elisabeth Rossi, Petra Janoschka, Tauschring
Ulrike Schneider, heumaden-aktiv/Tauschring

Herr Miola berichtet über Planungsstand in Heumaden:
Fertigstellung Bauplanung Sept./Okt. 2016, Baubeginn Jan. 2017

Vorgesehen sind:

44 stationäre Plätze auf 2 Ebenen, 28 Wohnappartements, 12 Tagespflegeplätze, abgeschlossene Bereiche für max. 15 Personen mit Küchen (dort werden dezentral Frühstück, Abendessen u. kleinere Mahlzeiten vorbereitet, Mittagessen wird von Cateringfirma halbfertig geliefert)
Bürgerbüro der Stadtverwaltung Calw, Mehrzweckraum mit Café

Wesentliche Eckpunkte im Bericht über die Installation und Arbeit des Freundeskreises (FK):

Zentrale Fragestellung: Wie kann die Integration in die Gemeinde gelingen?

Vor der Eröffnung des Hauses:

Baustellenbesichtigungen, Baustellenfest, Bevölkerung dazu (auch und v.a. persönlich!) einladen
Intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Homepage, eigenes Logo, Flyer, Info-/Anmeldebogen
Überlegungen, welche Menschen man ansprechen möchte
Gut vernetzte örtliche Funktionsträger einbinden, die als Multiplikatoren wirken können
Großes Leitungsteam, das sich regelmäßig trifft

Laufende Angebote/Aktionen:

- ☒ Vereine/Gruppen zu Sitzungen in Räumlichkeiten einladen
- ☒ Einnahmen durch Verkauf von Kuchen und Getränken in der Cafeteria (ehrenamtl.)
Kuchenbäckerinnen suchen, frische Kuchen (Torten) zu günstigen Preisen einkaufen
- ☒ Ausflüge, Geburtstagsbesuche, Musikangebote der örtl. Gruppen, Spiel- und Bastelangebote, Männerstammtisch, Kaffeeklatsch, Näh-/Flickgruppe, Gruppe "Offen für alles"
- ☒ gemeinsames Fußballschauen auf Großleinwand (Sondertarif "Sky")

Hilfreich für den Erfolg:

Gründung des FK als Abteilung des Krankenpflegevereins mit eigener Satzung: FK agiert autark
Startkapital von €4.000,-- vom Krankenpflegeverein

- ☒ Dienstplanung Cafeteria immer für 12 Monate im Voraus, Dienst wird immer von zwei Personen versehen
- ☒ Ev. Heimstiftung hat Experten, die sich mit Fördertöpfen auskennen
- ☒ Fortbildungskurse für Ehrenamtliche
- ☒ Brückenschlag zu anderen Seniorenheimen: Die Bewohner zu Veranstaltungen einladen
- ☒ Stammtische und Kurse für pflegende Angehörige
- ☒ Kommune und VHS miteinbeziehen
- ☒ Teffpunkte schaffen, Themen platzieren
- ☒ Mitgliedschaft im Freundeskreis ist kostenfrei

Protokoll: Ulrike Schneider